Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-12 34 56
Telefax: +49 30 266-12 34 56

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin, den 3.11.2011
PRESSEMITTEILUNG

Nationalgalerie
Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart - Berlin
Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin
Öffnungszeiten der Ausstellung: Di-Fr 10-18, Sa 11-20, So 11-18 Uhr

Einladung zur Pressekonferenz Do 3. November 2011, 11 Uhr

secret universe
Paul Laffoley

Eine Ausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin, vom 4. November 2011 bis zum 4. März 2012
Die Ausstellungsreihe *secret universe* wird durch die „About Change, Stiftung“ ermöglicht.
Eröffnung: Donnerstag 3. November 2011, 20 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
anläßlich der Eröffnung der Ausstellung ***secret universe* Paul Laffoley** bitten die Kuratoren und die Partner der Nationalgalerie zu einer Pressekonferenz in den Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin, Historische Halle.

Es erwarten Sie

Udo Kittelmann
Direktor der Nationalgalerie
Claudia Dichter
Kuratorin der Ausstellung
Christiane zu Salm
About Change, Stiftung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

Nationalgalerie
Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart - Berlin

secret universe
Paul Laffoley

Wo kann es noch Geheimnisvolles geben, wenn es im öffentlichen Raum des Museums ausgestellt wird? Liegt es im Gezeigten selbst, in den Bedingungen, unter denen es entstanden ist, in der Wirkung, die es ausübt? Sowohl als auch. *secret universe* stellt künstlerische Einzelpositionen vor, die sich mit keinem gängigen Label des Kunstbetriebs verschlagworten lassen, die keinem zeitgeistigen Diskurs folgen und doch sämtliche Strategien der zeitgenössischen Kunst nutzen. Mit der Reihe *secret universe* hat der Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin im Mai

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-12 34 56
Telefax: +49 30 266-12 34 56

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

2011 für den Zeitraum von drei Jahren einen Projektbereich eröffnet, der Kunstwerke präsentiert, die Einblicke in faszinierende Möglichkeitswelten und komplexe visuelle Erzählungen geben.
Nach der ersten Ausstellung mit über zweitausend Polaroidfotografien Horst Ademeits, präsentiert die zweite Ausstellung das Werk des amerikanischen Künstlers Paul Laffoley (*1940). Seit Mitte der 1960er Jahre widmet sich Laffoley in seinen Bildern und Texten kosmologischen, philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Aus einem breiten Wissensschatz schöpfend, der von physikalischen und mathematischen Phänomenen über Science Fiction, Architektur, Alchemie und Religion bis zur Esoterik reicht, bannt er seine Erkenntnismodelle auf die Leinwand.
Paul Laffoley hat Kunstgeschichte, Geschichte, Philosophie und Architektur studiert und über 38 Jahre lang in einem Ein-Raum-Appartement in Boston gelebt, der sogenannten „Boston Visionary Cell“, in der er tausende Bücher, Zeitschriften, DVDs und CDs aus unterschiedlichsten Wissensgebieten gesammelt hat. Theorien von Buckminster Fuller oder C.G. Jung haben ihn ebenso beeinflusst wie Johann Wolfgang Goethe oder William Blake. Paul Laffoley illustriert in seinen meist großformatigen Leinwandarbeiten komplexe Theorien und fantastische Szenarien zu Zeitreisen, der 4. oder 5. Dimension, kosmologischen, spirituellen und astrologischen Themen. Dazu entwirft er Diagramme, Anschauungstafeln oder streng geometrisch gegliederte Kompositionen, in denen sich Text und Bild zu einer Einheit verschränken. Seinen klar durchstrukturierten Gemälden liegen vielschichtige, interdisziplinär erarbeitete Überlegungen zu Grunde, die er zunächst schriftlich in sogenannten „thoughtforms“ niederlegt, bevor er sie in eine bildliche Form übersetzt.
Als Grundlage für seine künstlerischen Untersuchungen dient ihm zum einen die jahrzehntelange Recherche und Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Wissensgebieten, zum andern wurde bei Paul Laffoley 1992 bei einer Computertomographie seines Kopfes ein 1 Zentimeter großes Metallstück in seinem Gehirn entdeckt. Für ihn ein Chip von Außerirdischen, mit dem er Botschaften über unser Universum senden und empfangen kann. Paul Laffoley ist Künstler, Architekt, Kosmologe und Visionär.
1966 fand die erste Ausstellung seiner Werke statt, seitdem hat er an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in den USA, Südamerika und Europa teilgenommen und ist mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden, unter anderem dem Engelhard Award des Institute for Contemporary Art, Boston. 2009 hatte er ein Stipendium der John Simon Guggenheim Memorial Foundation. Heute lebt Paul Laffoley in einem Loft in Boston, wo er täglich bis zu 10 Stunden an seinen Bildern arbeitet. Die Ausstellung in der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart – Berlin ist die erste Einzelausstellung Paul Laffoleys in Europa.

Die **Kataloge zur Ausstellungsreihe** erscheinen im Verlag der Buchhandlung Walther König und sind in der Buchhandlung im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin erhältlich:
Secret Universe
2. Katalog hrsg. von Udo Kittelmann & Claudia Dichter. Berlin 2011/12. Beiträge von Claudia Dichter & Raphael Rubinstein. 112 S. mit 26 farb. Abb., brosch. in deutscher und englischer Sprache, Preis: 24,80 €.
Bestell-Nr: 1468822, ISBN: 978-3-86335-088-8